



Auch Stephan Sachs (rechts) musste gegen Oberweikertshofen vom Platz, darf aber heute wieder mitspielen, da er nur Gelb-Rot sah.

Foto: Essler

8. Nov. 2014

# Beste Unterhaltung

In Dinkelsbühl stehen zwei Serien auf dem Prüfstand

**DINKELSBÜHL (ke)** – „Das war mal wieder typisch Sportfreunde Dinkelsbühl.“ Vorstand Helmut Müller spricht aus, was viele über den kuriosen 3:2-Erfolg in der Fußball-Landesliga gegen den SC Oberweikertshofen dachten.

Die Zuschauer in der Mutschach hätten wohl nichts dagegen, heute ab 14 Uhr gegen den SC Fürstentfeldbruck ein ähnlich spannendes und unterhaltsames Spiel zu erleben. In der Vorwoche hatten die Dinkelsbühler mit drei Mann Unterzahl in der Nachspielzeit den Siegtreffer erzielt. „Da haben unsere Jungs wirklich aufopferungsvoll in der Abwehr gekämpft“, so Müller.

Positive Nachwirkungen hatte die Partie in der Tabelle, eher negative für den Kader. Maximilian Walther und Matthias Arold wurden für ihre Platzverweise jeweils zwei Spiele gesperrt. Jürgen Beck, der das Traineramt bis zur Winterpause ausfüllt, muss das Erfolgsteam also umstel-

len. Der angeschlagene Tobias Babel und Niko Nagengast kehren voraussichtlich in den Kader zurück.

Beide Mannschaften stecken mittendrin in einer kleinen Erfolgsserie. Aus den letzten vier Partien holte man jeweils zwei Siege und zwei Unentschieden. Fürstentfeldbruck hat es so mit 26 Punkten auf Rang neun gebracht, Dinkelsbühl hält sich mit 21 Punkten als 13. oberhalb der Abstiegszone. Die Elf von Trainer Tarik Sarisakal feierte zuletzt ein lockeres 5:0 über Durach. Zweifacher Torschütze dabei war Uli Fries. Der ehemalige Regionalligaakteur schraubte sein Konto damit auf elf Treffer nach oben. Der Pole Karol Kopec (8 Saisontreffer), Torschütze beim 1:1 im Hinspiel, und Marian Meier (7) sind weitere torgefährliche Spieler der Gäste.

**Sprf Dinkelsbühl:** Philipp Deeg, Philipp Müller, Engelhardt, Johannes Müller, Bauer, Hähnlein, Stephan Sachs, Tim Müller, Dürr, Babel, Nagengast, Fleps, Raddatz, Eiberger.

**Schiedsrichter:** Björn Söllner (Aidhausen).